VERBAND
DEUTSCHER ZITHER-VEREINE

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

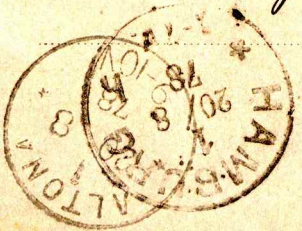
An

Herrn Jos. Pugh

in Hamburg

wo. Gärtnerstraße 138.

Altona



Berlin 19. Aug. 78.

VI

Mein lieber Herr Pugh!

Erstens denke sorge ich Ihnen, dass Sie die Elegienabschrift[en] freundlichst übersenden! — Bei Durchsicht der Mitglinderverzeichnisse merkte ich, dass mir sowohl die Statuten als auch die Mitgliederverzeichnisse des Hamburger Clubs 1875 fehlen! Entweder glaube ich verschollen zu haben, gewonnen sie aber nicht wiederfinden. Bitte, haben Sie die Güte, mir möglichst umgehend Statuten u. Verzeichniss zukommen zu lassen! — Herzen Comment habe ich vergnügt. — Ganz ausserordentliche Freude machen Sie mir durch die Dedication Ihrer Sonate! dass dieselbe gut gespielt wird, dafür werde ich sorgen! Pferde, dass sie nicht mit in Nürnberg zur Aufführung gelangen kann! — Was wird H. Bielfeld sagen, der da glaubt, „Fanfaren" können nur mit Hilfe spielen, so wenig als ein Gonsolo für Cor, Hornbass, VI. der Mann hat den Bodesini noch nicht gehört, wenigstens, dass man Rode's Violinconcert schonen singt, denkt nicht an all' die herrlichen Violinconcerte, VI, und weiss nicht, dass die Sonate nur eine Form ist! — Die Fuge beginnen mit Ihren neuen Compositionen! — Kann ich dass nicht wieder Zeit finden können, zu componiren oder zu spielen! Jetzt mangelhaft (erst so einmischt!) Briefe u. sonstiges Schreiben für den Sonntag meinen ganze freie Zeit — nicht[s]mehr Zeit! — !

Recht baldigst Wiederhören! Herzlichen Gruss!

Ihr M. Albert.